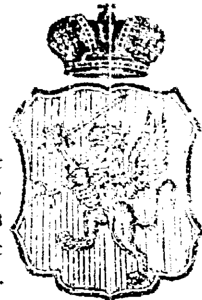
Livländische Gouvernements-Zeitung



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 146. Montag, 20. December. Понедѣльникъ, 20. Декабря. 1865.

Officieller Theil. / ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Allgemeine Abtheilung. / Отдѣлъ общій.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Schlossergesellen Martin Andersohn irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 4. Juni 1866 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung bemeldeten termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 4. December 1865.

Nr. 856. 2

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо кредиторскія претензіи или наслѣдственныя права на имущество, оставшееся послѣ умершаго слесарнаго дѣла подмастерья Мартина Андерсона, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позже 4. Іюня 1866 года, въ противномъ случаѣ, по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока, они со своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ, 4. Декабря 1865 г.

№ 856. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Officieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть оффиціальная.

Locale Abtheilung. / Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird das in der der „Nord. Post" vom 11. November c. Nr. 245 beigefügten officiellen Beilage Nr. 34 enthaltene Circulair des Ministerii des Innern **betreffend die Besichtigung der Gebäude, welche Privatpersonen abgekauft werden** (aus dem Deconomie-Departement II. Abtheilung 1. Tisch vom 3.

November 1865, Nr. 7061) zur allgemeinen Wissenschaft desmittelst bekannt gemacht. Aus den im Ministerium des Innern vorhandenen Nachrichten ist ersichtlich, daß Häuser, welche zur Placirung von Communal- und Staats-Anstalten Privatpersonen abgekauft werden, sich zuweilen als nicht dauerhaft gebaut erweisen, so daß sie nicht nur bald einer bedeutenden Reparatur bedürfen, sondern sogar effectiv den Einsturz drohen.

In Folge dessen beehre ich mich Ew. Excellenz (den Livländischen Herrn Gouvernements-Chef) ergebenst zu ersuchen, dahin Anordnung zu treffen, daß alle Gebäude, welche Privatpersonen für Krons- und Communal-Anstalten abgekauft werden sollen, auf das genaueste besichtigt werden, worüber ein gehöriges Protokoll aufzunehmen ist, und daß für alle Folgen solcher Mängel des Gebäudes, welche bei der Besichtigung desselben hätten bemerkt werden können, die Architekten, welche das Gebäude besichtigt haben, verantwortlich gemacht werden.

Nr. 3473.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird das in der der „Nord. Post“ vom 11. November c. Nr. 245 beigefügten officiellen Beilage Nr. 34 enthaltene Circulair des Ministerii des Innern, **betreffend den Modus bei Besetzung der Platzmajor- und Platzadjutanten-Aemter** (aus dem Departement der allgemeinen Angelegenheiten I. Abthl. 1. Tisch vom 30. October 1865 Nr. 12562) zur allgemeinen Wissenschaft desmittelst bekannt gemacht. Der Herr und Kaiser hat behufs Festsetzung eines geregelten Modus bei Besetzung der Platzmajor- und Platzadjutanten-Aemter mit verwundeten Officieren, Allerhöchst zu befehlen geruht:

1) die Aemter der Platzmajore und Platzadjutanten, mit Ausnahme von Petersburg und Moskau, so wie auch bis auf weiteres im Zarthum Polen und in den westlichen Gouvernements, ausschließlich nur mit als Candidaten für solche Aemter eingezeichneten verwundeten Officieren, welche unter dem Patronat des Comités für Verwundete stehen, zu besetzen und zwar vorzugsweise mit verabschiedeten. (Art. 1298 und 1299 Bd. VI, Buch II, Thl. II, des Codex der Militairverordnungen);

2) Diejenigen, welche in die Zahl der Candidaten für die erwähnten Aemter aufgenommen zu werden wünschen, haben sich mit einem desfallsigen Gesuch zu melden: die in Aemtern im Dienst Stehenden — durch ihre vorgesetzte Autorität, diejenigen, welche sich zu einer Waffengattung oder zu den Reservetruppen zählen, und die Verabschiedeten aber direct an das Inspectoren-Departement des Kriegsministeriums, welches behufs Prüfung ihrer Fähigkeiten Anordnung trifft, daß diese Personen, wenn sie nicht besondere dienstliche Functionen versehen, den ihrem Dienst- oder Wohnorte nächstbelegenen Commandantur-Verwaltungen oder den Verwaltungen der Gouvernements-Militairchefs zucommandirt werden, jedoch ohne ihnen einen besondern Unterhalt von Seiten der Krone auszusetzen, wenn sie einen solchen nicht etwa für das Amt, welches sie bekleiden, beziehen, und ohne den Verabschiedeten, sowie den ohne Amt sich zu einer Waffengattung Zählenden Vorspanngelder zur Reise nach den Orten, wohin sie zucommandirt worden und zurück, zu zahlen;

3) die Zucommandirung der zu Truppentheilen sich Zählenden, ist auf eine Zeit von sechs Monaten zu beschränken; die Zucommandirung derjenigen, welche sich zu einer Waffengattung oder zu den Reservetruppen zählen und der Verabschiedeten aber ist nicht auf eine bestimmte Zeit zu beschränken, sondern ist die Bestimmung der Dauer derselben dem Ermessen derjenigen Autoritäten überlassen, in deren Ressort diese Personen sich zur Erprobung befinden;

4) über Diejenigen, welche sich bei der Erprobung als tüchtig erwiesen haben, das Amt eines Platzmajors oder Platzadjutanten zu bekleiden, haben die Commandanten oder die Gouvernements-Militairchefs dem Comité für Verwundete Vorstellung zu machen mit der Bescheinigung, daß sie die von ihnen erbetenen Aemter mit Nutzen für den Dienst verwalten können und mit Hinzufügung der Auskunft, in welcher Zone der Gouvernements namentlich sie zu dienen wünschen;

5) alle solche Offiziere zeichnet der Comité als Candidaten ein und führt über sie ein besonderes Verzeichniß mit Vermerkung der Zeit, wann über sie Vorstellung gemacht worden ist;

5) falls irgendwo die Besetzung des Amts eines Platzmajors oder Platzadjutanten verlangt wird, nimmt der Comité bei der Ernennung von Offizieren für diese Aemter auf das Alterthum in Bezug auf die Zeit ihrer Einzeichnung als Kandidaten und auf die Rangclassen Rücksicht und giebt dabei den Verwundeten 2. Classe vor den Verwundeten 3. Classe und den Verabschiedeten vor den im Dienst Stehenden den Vorzug.

Indem ich von solchem, mir von dem Kriegsminister mitgetheilten Allerhöchsten Befehl Ew. Excellenz (den Livländischen Herrn Gouvernements-Chef) in Kenntniß setze, beehre ich mich Sie ergebenst zu ersuchen, wegen Eröff-

nung dieses Befehls an die verabschiedeten verwundeten Officiere Anordnung zu treffen.

Nr. 3474.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird das in der der „Nord. Post" vom 25. November d. J. Nr. 257 beigefügten officiellen Beilage Nr. 38 abgedruckte Circulair des Herrn Ministers des Innern **betreffend die genaue Beobachtung der Regeln hinsichtlich des Termins zur Lösung der Handels-Documente** (aus dem Oeconomie-Departement II. städtische Abtheilung 1. Tisch vom 18. November 1865 Nr. 7458) hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht: Die im Handels- und Gewerbesteuer-Reglement festgesetzten Regeln in Betreff des Termins zur Lösung der Scheine und Billete Seitens der Handel- und Gewerbtreibenden werden nicht immer genau eingehalten und rührt diese Versäumung in einigen Fällen nach den Angaben der Handeltreibenden daher, daß ihnen die für diesen Gegenstand verordneten Regeln nicht genügend bekannt sind.

In Anbetracht dessen, daß gegenwärtig, nachdem (durch die Verordnung vom 9. Febr. 1865) in der Zahlung der Abgaben Erleichterungen statuirt sind und das Gesetz in das dritte Jahr seiner Wirksamkeit tritt, eine Abweichung von der Erfüllung der desfallsigen Verpflichtungen unter keinem Vorwande weiter zugelassen werden kann, sowie daß es nothwendig ist, Maßregeln zu ergreifen, daß unter den Handeltreibenden die Kenntniß dessen möglichst verbreitet werde, wie es ihre unerläßliche Verpflichtung ist, die Handels-Documente in der dafür festgesetzten Frist zu lösen und welche Folgen die Nichterfüllung dieser Verpflichtung nach sich zieht, — hat der Herr Finanzminister das Ministerium der innern Angelegenheiten ersucht, den Gouvernements-Obrigkeiten vorzuschreiben, den Handel- und Gewerbtreibenden durch die Dumen, Rathhäuser, Gebiets-Verwaltungen und die dieselben ersetzenden Behörden bekannt machen zu lassen und zugleich in den örtlichen Gouvernements-Zeitungen zu publiciren:

1) daß die Handelsscheine und Billete in genauer Grundlage des Art. 30 der Verordnung vom 9. Februar 1865 für das folgende Jahr im Laufe des November- und December-Monats erneuert werden müssen und nur den Kaufleuten, d. h. den zum Kaufmannsstande verzeichneten Personen, nach Art. 31 gestattet ist, ihre Scheine und Billete im Laufe des Januar-Monats zu erneuern, jedoch mit Zahlung des anderthalbfachen Betrages der Abgabe;

2) daß Kraft der Anmerkung zu dem Art. 30 nur diejenigen Personen Scheine und Billete im Laufe des ganzen Jahres ohne der im Art. 113 festgesetzten Geldstrafe zu unterliegen, erhalten können, welche einen Handel oder ein Gewerbe neu eröffnen und daß nur in dem Falle wenn eine Handels- oder Gewerbeanstalt in der zweiten Hälfte des Jahres eröffnet wird, die Zahlung der Abgaben für den Schein und die Billete für den Rest des Jahres im halbjährigen Betrage zulässig ist und

3) daß die Personen, welche Handel und Gewerbe nach Ablauf des Termins des Scheines und Billets, d. h. nach dem 1. Januar, fortsetzen, ohne bis dahin nur Scheine und Billete gelöst zu haben, oder aber die Personen, welche eine Handels- oder Gewerbeanstalt neu eröffnen, ohne zuvor die verordneten Scheine und Billete gelöst zu haben, in genauer Grundlage der Art. 113, 116, 117, 120 und 121 der Zahlung einer Geldstrafe unterliegen, ihre Anstalten aber, gemäß dem Art. 135 so lange geschlossen werden, bis hinsichtlich derselben die gesetzlichen Bedingungen erfüllt sind.

Nr. 3619.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird das in der der „Nord. Post" vom 25. November d. J. Nr. 257 beigefügten officiellen Beilage Nr. 18 abgedruckte Circulair des Herrn Ministers des Innern betreffend **die zum Bau von Kirchen fremder Confessionen auszuwählenden Plätze** (aus dem Departement der geistlichen Angelegenheiten fremder Confessionen II. Abtheilung 1. Tisch vom 17. November 1865, Nr. 2487) hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht: In Rücksicht auf die in der Anmerkung zum Art. 220 des Codex der Reichsgesetze Bd. XII, Thl. 1, Baustav in der Fortsetzung vom Jahre 1864 festgesetzten Regeln hinsichtlich der Größe der Grundplätze bei den orthodoxen Stadtkirchen halte ich es für nöthig, Ew. Excellenz (den Livländischen Herrn Gouvernements-Chef) zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen, daß in dem Ihnen anvertrauten Gouvernement für die Erbauung von Kirchen fremder Confessionen nach Möglichkeit Plätze gewählt werden, die einigen Umfang haben.

Nr. 3620.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiermit sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden Livlands aufgetragen, den durch die Publication sub Nr. 1551 in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 30. April Nr. 47 veranstalteten **Nachforschun-**

gen nach dem zum Gute Herzogshof in Kurland verzeichneten Bauern **Anz Zabbe keinen weiteren Fortgang** zu geben, da derselbe bereits ermittelt worden ist.

Nr. 3706.

* * *

Da zufolge Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts das von demselben dem auf unbestimmten Urlaub entlassenen Gemeinen des Woroneshschen Infanterie-Regiments **Jahn Tennissow** Sohn Simon unterm 10. October 1864 Nr. 6650 ertheilte, nur unter Allasch gültige **Billet abhanden gekommen ist,** so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, daß in ihren resp. Jurisdiktions-Bezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde.

Nr. 3722 b.

* * *

No Widsemmes gubernijas waldischanas zaur scheem rakstеem wisseem teek sinnnums darrihts, ka augstizeenigs general-gubernator leelskungs us Pehterburgu aisbrauzis un ka tadeļ pa to laiku, kamehr mahjâ ne buhs, liddſ jaunam gaddam nekahdas luhgschanas un suhdsibas winnu preekschâ ne tiks peenemtas.

Nr. 1100.

Anordnungen und Bekanntmachungen

verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Wenn es in jüngster Zeit bei diesem Hofgerichte mehrmals vorgekommen ist, daß Advocaten dieses Hofgerichts, welche an dieses Hofgericht gerichtete Suppliken oder Prozeßschriften außerhalb Riga's wohnender Personen insinuirt hatten, in Verkennung ihrer Insinuantenpflicht die ihnen zugefertigten bezüglichen gerichtlichen Erlasse diesem Hofgerichte bei der Bitte zurückgestellt haben dieselben den Sacheignern durch deren Ortsbehörde zustellen zu lassen, — als sieht sich dieses Hofgericht gemüssigt, den bei demselben recipirten **Advocaten** hierdurch in Erinnerung zu bringen, daß sie **gehalten** sind, **auf von ihnen insinuirten Suppliken oder Proceßschriften ergehende,** ihnen zugefertigte **gerichtliche Erlasse unweigerlich zu ihrerseitiger Uebermittelung an die Sacheigner entgegenzunehmen.**

Nr. 5459.

Riga Schloß, den 16. December 1865.

Nachdem in Grundlage der vorgängigen Publication am 11. December 1865 von der zur Amortisation der von den Ständen der Stadt Riga für die **Theater-Verwaltung contrahirten Anleihe** niedergesetzten Commission die Ausloosung der am 15. Januar 1866 planmäßig einzulösenden Obligations-Nummern ordnungsmäßig vollzogen und bei derselben **nachstehende Nummern gezogen** worden: 48, 56, 178, 226, 255, 264, 437, 452, 517, 519, 546, 608, 614, 621, 628, 634, 640, 668, 759, 762, werden die Herren Inhaber solcher Obligations-Nummern von dieser Commission hiermit aufgefordert, die baare Zahlung von Kapital und Rente gegen Einlieferung der betreffenden Obligationen und des dazu gehörigen noch nicht verfallenen Zinscoupons vom 15. Januar ab, bis zum 15. März 1866 in dem Comptoir des Herrn Consul und Aeltesten E. Schnakenburg in Empfang nehmen zu wollen.

Riga, den 17. December 1865. 2

* * *

Zur Erfüllung des Allerhöchsten Manifestes vom 14. October 1865 und der Rekruten-Verordnung vom 18. April 1861 wird von der Rigaschen Steuer-Verwaltung hierdurch bekannt gemacht:

1) **daß alle mit Verantwortung der Gemeinde zur Stadt Riga verzeichneten Dienst- und Arbeiterokladisten,** welche das Alter von 21 Jahren erreicht und noch nicht das 25ste Jahr überschritten haben, und welche von der Rekrutenpflichtigkeit gesetzlich nicht befreit sind, hierdurch verpflichtet werden, bei dieser Steuer-Verwaltung sich zur Loosung einzufinden, spätestens aber am 15. Januar 1866 sich hierselbst zu melden, selbst auch in dem Falle, wenn sie außerhalb der Gemeinde leben, und noch nicht abgelaufene Pässe und Legitimationen besitzen sollten;

2) **daß alle ohne Verantwortung der Gemeinde zu Riga angeschriebenen Personen,** welche das Alter von **21** Jahren erreicht und noch nicht das **30**ste Jahr überschritten haben, gleichermaßen verpflichtet sind bei dieser Steuer-Verwaltung zur Loosung zu erscheinen, spätestens aber am 15. Januar 1866 sich hierselbst zu melden;

3) daß diejenigen der erwähnten Gemeindeglieder, welche in Grundlage der Gesetze von der Rekrutenpflichtigkeit befreit sein wollen, ihre Beweise darüber spätestens bis zum 14. Januar 1866 hierselbst vorzustellen haben;

4) daß diejenigen der erwähnten Gemeindeglieder, welche nach ihren Pässen oder Legitimationen im rekrutenpflichtigen Alter stehen,

jedoch in diesem Alter sich nicht befinden sollten, ihre Taufscheine bis zum 14. Januar 1866 hierselbst einreichen müssen;

5) daß die Rekruten-Einberufungsliste zur Einsicht und Beprüfung von Seiten der rekrutenpflichtigen Gemeindeglieder bis zum 14. Januar 1866 im Locale dieser Steuer-Verwaltung ausliegen wird;

6) daß die Einberufungsliste zur etwanigen Zurechtstellung am 15. Januar 1866 um 9 Uhr Vormittags im Locale der Steuer-Verwaltung öffentlich verlesen werden soll;

7) daß die Ziehung der Loose am 17. Januar 1866 um 9 Uhr Vormittags beginnen, und daß für diejenigen rekrutenpflichtigen Gemeindeglieder, welche weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten sich stellen sollten, ein Gemeinde-Repräsentant das Loos ziehen wird;

8) daß diejenigen, welche in Folge der gezogenen Nummern zu Rekruten abzugeben sind, sich aber bis zum 15. Januar 1866 zur Vorstellung als Rekruten hierselbst nicht melden sollten, den sich der Rekrutirung entziehenden Läuflingen gleich geachtet, und ohne Nachsicht der gesetzlichen Beahndung unterzogen werden müssen;

9) daß diejenigen, welche rekrutenpflichtige Subjecte bei sich in Wohnung, Lohn, Arbeit oder Dienst halten und sie nicht zum Ablieferungstermin der Steuer-Verwaltung vorstellen werden, gleichfalls der gesetzlichen Strafe unterliegen, und

10) daß es seiner Zeit besonders publicirt werden soll, in welchem Locale die Ziehung der Loose stattfinden wird.

Demgemäß werden sämmtliche Polizeibehörden und Autoritäten hierdurch ersucht, diese Publication allen in ihren Jurisdictionsbezirken wohnhaften, oben im Punkt 1 und 2 erwähnten hiesigen Gemeindegliedern zu eröffnen, und diesen die strenge Weisung zu geben, sich bis zum 15. Januar 1866 bei dieser Steuer-Verwaltung unfehlbar zu melden. 2

Riga-Steuer-Verwaltung, den 4. Dec. 1865.
Nr. 2500.

Во исполненіе Высочайшаго Манифеста отъ 14. Октября 1865 г. и положенія о рекрутской повинности отъ 18-го Апрѣля 1861 г. Рижское Податное Правленіе симъ объявляетъ слѣдующее:

1) Всѣ лица, приписанныя къ служительскому и рабочему окладу г. Риги съ отвѣтственностію общества, равно и всѣ лица приписанныя къ г. Ригѣ безъ отвѣтственности общества, а именно тѣ, кои достигли возраста 21 года и коимъ еще не минуло 25 лѣтъ, и на основаніи закона не освобождены отъ рекрутства, обязаны явиться въ сіе Податное Правленіе къ рекрутскому жеребью, но явка сія должна быть не позже 15. Января 1866 г. даже и въ такомъ случаѣ, если проживаютъ внѣ общества по паспортамъ и видамъ, коимъ еще не минулъ срокъ.

2) Всѣ лица, имѣющія отъ роду **21** годъ до **30** лѣтъ, приписанныя къ г. Ригѣ безъ отвѣтственности общества, также имѣютъ явиться къ жеребью въ сіе Податное Правленіе не позже 15. Января 1866 года.

3) Тѣ изъ упомянутыхъ членовъ общества, кои на основаніи законовъ желаютъ быть освобождены отъ рекрутской повинности, обязаны представить свои доказательства о томъ въ сіе Правленіе не позже 14. Января 1866 года.

4) Тѣ изъ членовъ общества, кои находясь по паспортамъ и видамъ своимъ въ возрастѣ способномъ для отправленія рекрутства, въ дѣйствительности однако еще не достигли сего возраста, имѣютъ представить въ сіе Правленіе свои метрическія свидѣтельства не позже 14. Января 1866 года.

5) Призывной списокъ для свѣдѣнія членовъ общества, подлежащихъ рекрутству, выставленъ будетъ въ помѣщеніи Податнаго Правленія по 14. Января 1866 г.

6) Призывной списокъ, будетъ прочтенъ и повѣренъ 15. Января 1866 г. въ 9 часовъ утра публично въ помѣщеніи Податнаго Правленія.

7) Метаніе жеребья начнется 17. Января 1866 года въ 9 часовъ утра и за тѣхъ изъ членовъ общества, подлежащихъ рекрутству, кои для вынутія жеребья сами не явятся или не пришлютъ за себя повѣреннаго, жеребій выниматься будетъ однимъ изъ представителей общества.

8) Тѣ, кои по вынутымъ нумерамъ должны быть отданы въ рекруты, но къ 15. Января 1866 г. не явятся, будутъ считаться на равнѣ съ укрывающимися отъ рекрутства бѣглецами и безъ снисхожденія будутъ подвергнуты законному наказанію.

9) Кто будетъ содержать у себя лицъ подлежащихъ рекрутству на квартирѣ, жалованьѣ, работѣ или службѣ и не представитъ таковыхъ въ Податное Правленіе къ

сроку, назначенному для представленія рекрутъ, — подлежитъ также законному наказанію, и

10) Относительно помѣщенія, въ которомъ производиться будетъ метаніе жеребья, въ свое время будетъ публиковано.

За симъ Рижское Податное Правленіе покорно проситъ всѣ полицейскія мѣста и начальства, внушить содержаніе сего объявленія всѣмъ въ вѣдомствѣ ихъ проживающимъ, упомянутымъ выше въ 1-омъ пунктѣ лицамъ и вмѣстѣ съ тѣмъ строжайше подтвердить имъ, дабы они непремѣнно и не позже 15. Января 1866 г. явились въ Податное Правленіе. № 2500.

Г. Рига, 4. Декабря 1865 года. 2

Pehz wissu-augstakas Keisera sluddinaschanas no 14ta Oktober 1865 un pehz teem rekruschu likkumeem no 18. April 1861, teek no Rihgas galwas-naudas waldischanas (Steuer-Verwaltung) scheitan sinnams darrihts:

1) ka wisseem us draudses atbildi pee Rihgas pilssehtas peerakstiteem deenesta- un darba-kauschu-okladisteem, kà arri wisseem teem bes draudses atbildes pee Rihgas peerakstiteem zilwekeem, kas 21 gaddus wezzi palikkuschi un wehl naw 25 gaddus pahri sadsihwojuschi un us likkumôs wehletu wihsi no rekruschu kahrtas naw atswabbinajuschees, pee schahs galwas-naudas waldinaschanas us lohseschanu janahk, un wisswehlaki taî 15. Januar 1866 teem scheitan jameldahs, ir tad, kad tee ahrpuss schahs draudses dsihwo un winnu passehm wehl nebuhtu laiks pagallam;

2) ka wisseem arri bes draudses atbildeschanas pee Rihgas peerakstiteem zilwekeem, kas **21** gaddus wezzi un wehl naw **30** gaddus pahri sadsihwojuschi pee schihs galwas-naudas teesas us lohseschanu ja-atnahk un wisswehlaki lihds 15. Januar 1866 scheitan jameldahs;

3) ka teem no peeminneteem draudses beedreem, kas pehz likkumu nosazzischanas no rekruschu kahrtas gribb atswabbinati buht, tahs peerahdischanas pahr to wisswehlak' lihds 14. Januar 1866 scheitan japeenes un japeerahda;

4) ka teem no peeminneteem draudses beedreem, kurru passes un parahdischanas gan israhda, ka tee rekruschu wezzumâ stahw, tomehr tik wezzi nebuhtu wis, waijag sawas kristamas-grahmatas lihds 14. Januar 1866 scheitan peenest;

5) ka tas rekruschu usaizinaschanas-rullis schahs galwas-naudas waldischanas nammâ lihds 14. Januar 1866 buhs islikts, lai wissi tee rekruschu kahrtâ buhdami draudses-beedri to warr apskattiht un parluhkoht;

6) ka tas usaizinaschanas-rullis, lai wareti useet, woi kur naw nepareisi, taî 15. Januar 1866 pulksten 9 preeksch pussdeenas galwas-naudas maksaschanas nammâ tiks preekschâ lassihts;

7) ka ta lohsu-wilkschana 17. Januar 1866 ap pulkst. 9 preeksch pussdeenas galwas-naudas maksaschanas-nammâ eesahksees un ka preeksch tahdeem rekruschu kahrtâ buhdameem draudses-beedreem, kas paschi nebuhs atnahkkuschi, nedf weetneeku suhtijuschi, weens no draudses us to isredsehts wihrs preeksch teem lohsi wilks;

8) ka tee, kas pehz iswilktas lohses par rekruteem nodohdami, bet lihds 15. Januar 1866 neatnahktu, lai tohs warr par rekruscheem preekschâ west us nodohschanu, tiks turreti par tahdeem, kas zaur behgschanu no rekruschu buhschanas atraujahs un tiks bes schehlastibas ar to likkumôs nosazzitu sohdu strahpeti;

9) ka tee, kas rekruschu kahrtâ buhdamus zilwekus turra sawâ mahjâ, pelnâ, darbâ woi deenestâ un nodohschanas terminâ tohs nepeewedd galwas-naudas waldischanai, tiks arri pehz likkumeem sohditi; un

10) ka sawâ laikâ ihpaschi tiks sluddinahts, kurrâ weetâ ta lohsu-wilkschana notiks.

Tadehl teek wissas polizei-teesas un waldischanas ar scho sinnu luhgtas, scho sluddinaschanu wisseem winnu teesas aprinkôs dsihwodameem, tè pirmâ un ohtrâ punktê peeminneteem schahs draudses beedreem sinnamu darriht un teem zeeschi peekohdinaht, lihds 15. Januar 1866 pee schahs galwas-naudas waldischanas meldetees.

Rihgâ, galwas-naudas waldischana, tai 4tâ Dezember 1865. Nr. 2500. 2

* * *

Das Rigasche Gouvernements-Postcomptoir bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß für die **pr. Post zu beziehenden ausländischen Zeitschriften**, mit wenigen Ausnahmen, **pro 1866** eine beträchtliche **Preisermäßigung** stattgefunden **hat und das Nähere hierüber in der Zeitungs-Expedition dieses Gouvernements-Comptoirs, sowie in sämmtlichen Kreis-Postcomptoiren Livlands zu erfahren ist.**

Riga, den 10. December 1865. Nr. 4000.

Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ симъ до общаго свѣдѣнія, что цѣны за выписываемыя чрезъ почту иностранныя газеты и журналы за немногими исключеніями на будущій 1866 г.

значительно понижены; подробныя свѣдѣнія можно имѣть въ Газетной Экспедиціи сей Губернской Конторы, какъ равно и во всѣхъ Уѣздныхъ Конторахъ Лифляндской Губерніи.

Рига, 10. Декабря 1865 года.

Нум. 4000.

* * *

Von Einem Kaiserlichen 4. Pernauschen Kirchspielsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß dasselbe seinen Sitz am 28. December c. ab auf dem publ. Gute Taifer (Kirchspiel Groß St. Johannis) haben wird und etwaige Correspondenz pr. Fellin zu adressiren ist.

Fellin, den 7. December 1865.

Nr. 1221. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Creditsocietät um die **Mortification** der von der Lettischen Districts-Direction ausgestellten, angezeigtermaßen gestohlenen 4 proc. **Depositalscheine** à 50 Rbl. S. und zwar:

d. d. 1. December 1856 Litt. A Nr. 947, 948, 951 und 952 sammt zugehörigen Zins-Coupons pro Decembertermin 1865 und 1866,

d. d. 1. December 1861 Litt. E Nr. 320, 321 und 322 sammt zugehörigen Zins-Coupons pro Decembertermin 1865 bis incl. Decembertermin 1871,

d. d. 1. December 1862 Litt. E Nr. 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470 und 471 sammt zugehörigen Zins-Coupons pro Decembertermin 1865 bis incl. Decembertermin 1872, —

gebeten worden, so werden in Grundlage des Patents Einer Kaiserlichen Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 spec. Nr. 7 und der Publication derselben vom 24. April 1852 Nr. 10886 von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Creditsocietät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorstehend bezeichneten Depositalscheine nebst zugehörigen Zinscoupons rechtliche Einwendungen machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der Frist von 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 30. Mai 1866 bei dieser Oberdirection hierselbst in Riga anzumelden, bei der Verwarnung, daß nach widerspruchslos abgelaufener Frist von sechs Monaten a dato die vorbezeichneten Depositalscheine nebst zugehörigen Zinscoupons von der Oberdirection werden für mortificirt und fernerweit ungiltig erklärt werden und das weitere Vorschriftmäßige verfügt werden wird.

Riga, den 30. November 1865.

Nr. 3592. 1

Am 3. d. M. sind **nachbenannte Sachen in dem Jarnikauschen Walde** mit Haidekraut bedeckt **gefunden** worden und zwar:

2 messingene Theemaschinen,
22 Gabeln,
13 Tischmesser,
2 messingene Leuchter,
1 Lichtscheere,
1 zinnerner Suppenlöffel mit Holzgriff,
1 zinnerner Ragoutlöffel,
1 Hornlöffel,
1 Kaffeemühle,
4 kupferne Kasserollen, verschiedener Größe,
1 kupferner Feldkessel ohne Deckel,
2 kupferne Theekessel,
2 große Theebretter,
2 kleine runde Theebretter,
1 ausgenähtes Sophakissen,
1 großes Bettkissen,
15 Bettkopfkissen, verschiedener Größe, eines von denselben gezeichnet mit 6 A. v. P. 1831,
3 Kopfkissenüberzüge, einer mit 12 A. v. P. und einer mit A. v. P. gezeichnet,
3 Bettlaken, zwei gezeichnet mit A. P. 3,
4 Ueberzugssäckchen,
4 wattirte Bettdecken,
2 nichtwattirte Bettdecken,
1 großer Dielenteppich, blau und schwarz,
1 kleiner Dielenteppich, blau und schwarz,
1 Tischteppich, bunt,
13 Vorhängetücher, theils Gardinen mit eingenähten Blumen und Besätzen, —

und werden die Eigenthümer dieser Sachen von dem Rigaschen Ordnungsgerichte desmittelst aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato mit ihren Eigenthumsbeweisen bei diesem Ordnungsgerichte zu melden.

Riga-Ordnungsgericht, den 9. December 1865.

Nr. 9256. 1

* * *

Demnach der zur Abenkat-Althofschen Gemeinde verzeichnete **Jürri Eichenbaum** hierselbst die Anzeige gemacht hat, daß ihm seine von diesem Gemeindegerichte am 7. Mai c. sub Nr. 130 ausgestellte bis zum 23. April 1866 giltige **Legitimation abhanden gekommen** ist, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands von dem Abenkat-Althofschen Gemeindegerichte hierdurch ersucht, die erwähnte Legitimation im Auffindungsfalle diesem Gemeindegerichte zuzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.

Abenkat-Gemeindegericht, den 15. November 1865.

Nr. 255.

Der in der Revisionsliste des im Pernauschen Kreise und Paistelschen Kirchspiele gelegenen publ. Gutes Aidenhof verzeichnete **Jaan Wannakubja**, welcher seit sechs Jahren verschollen ist, wird hiermit aufgefordert, sich entweder selbst **auf dem Hofe Aidenhof einzustellen** oder brieflich seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anzugeben. Wer über genannten Jaan Wannakubja, alias Wühner, Auskunft zu geben im Stande ist, wird gebeten hierüber das Gemeindegericht des Gutes Aidenhof zu benachrichtigen. Nr. 179a. 2

Aidenhof, den 4. November 1865.

* * *

Dem in der Revisionsliste des im Pernauschen Kreise und Paistelschen Kirchspiele gelegenen publ. Gutes Aidenhof verzeichneten **Tomas Toms** ist sein am 21. April c, sub Nr. 67 ausgestellter **Jahrespaß** nebst 30 Rbl. S. in Fellin auf dem Michaelismarkte **abhanden gekommen**. Wer über diese Gegenstände Auskuft zu geben im Stande ist, wird gebeten, hierüber das Gemeindegericht des Gutes Aidenhof zu benachrichtigen.

Aidenhof, den 4. November 1865.

Nr. 179b. 2

* * *

Demnach ein zur Korküllschen Gemeinde im Fellinschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele gehöriges, circa 40 Jahre altes schwachsinniges Mädchen, Namens Liis Wiskai, in zerlumpten Kleidern verschwunden ist, als werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden, sowie Guts- und Pastorats-Verwaltungen desmittelst ersucht, die Genannte im Betreffungsfalle dem Korküllschen Gemeindegericht zusenden zu wollen.

Korküll, den 1. November 1865.

Nr. 102. 2

* * *

In Grundlage der zufolge Allerhöchsten Manifestes vom 14. October d. J. angeordneten Rekrutenaushebung, werden alle zur Stadt Wolmar im Bürger-, Arbeiter- und Dienst-Oklad verzeichneten, **im militairpflichtigen Alter** von 21 bis 30 Jahren **stehenden Personen** hierdurch aufgefordert, zum 12. Januar 1866 sich persönlich bei der Wolmarschen Steuerverwaltung zu melden, wo alsdann die Loosung stattfinden soll.

Zugleich ergeht hierdurch die Warnung, daß alle Diejenigen, welche sich nicht melden sollten, als solche betrachtet werden, die sich der Rekrutirung entzogen haben, und werden alle Stadt- und Landpolizei-Autoritäten ergebenst ersucht, keine hiesigen Gemeindeglieder, welche der Loosung unterliegen oder unlegitimirt sind, zu dulden, sondern dieselben an ihren Anschreibungsort zurückzusenden.

Wolmar-Rathhaus, den 8. December 1865.

Nr. 1917. 1

Von der Steuerverwaltung der Stadt Werro werden hierdurch die in dem nachfolgenden Verzeichnisse namentlich aufgeführten **Werroschen Stadtgemeindeglieder angewiesen**, zur Vermeidung der sie für widergesetzliche Entziehung von der Rekrutenloosung treffenden Strafen bei der in Folge des Allerhöchsten Manifestes vom 14. October 1865 angeordneten Rekrutirung unausbleiblich am 15. Januar 1866, Vormittags um 10 Uhr, bei dieser Steuerverwaltung zu erscheinen und hierselbst an der auf Grundlage des für die Ostsee-Gouvernements am 18. April 1861 Allerhöchst bestätigten Rekrutenloosungs-Reglements zu bewerkstelligenden **Loosung sich zu betheiligen.**

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, die in dem Verzeichnisse benannten, in ihren Jurisdictionsbezirken befindlichen Personen unverzüglich hierüber in Kenntniß zu setzen und solches auf deren Pässen und sonstigen Legitimationen notiren, sowie demnächst dafür Sorge tragen zu wollen, daß dieselben dort nicht weiter geduldet, sondern zur zeitigen Herkunft, bei Anwendung gesetzlicher Maßnahmen im Contraventionsfalle, adstringirt werden. Nr. 78. 1

Werro-Steuerverwaltung, den 6. December 1865.

Namentliches Verzeichniß der zur Stadt Werro angeschriebenen Okladisten, welche sich zur Rekrutenloosung am 15. Januar 1866 bei der Werroschen Steuerverwaltung persönlich zu stellen haben.

I. Bürgerokladisten:

Carl Adalbert Krauß,
Otto Ludwig Grönberg,
Otto Adalbert Saß,
Fedor Constantinow Nowikow,
Andrei Ameljanow Joschinsky,
Sachar Matwejew Rübakow,
Kusma Gerasimow Landratow,
Andrei Antonow Pertschatkin,
Iwan II. Jegorow Kusnezow und Bruder Alexei,
Karp Iwanow Kusnezow,
Jacow Dmitrijew Morosow,
Fedor Fedotow Kolpakow,
Lawrenti Michailow Kosäkow,
Jegor Wassiljew Gaschkow,
Alexei Nikiserow Schlenduchow,
Jefim Dmitrijew Saposchnikow,
Matwei Fedorow Saposchnikow,
Fedor Petrow Solomin und Bruder Michaila,
Fedor Iwanow Lebedew und Bruder Michaila,
Iwan Philipow Lebedew,
Wassili Petrow Starkow,
Grigori Timofejew Bubnow und Bruder Wassili,
Jermolai Stepanow Rüschü,
Maxim Astaffjew Arbusow,

Foma Andrejew Kapustin,
Ilja Archipow Sababurinock,
Peter Karpow Baschmakow und Bruder Kalin,
Iwan Minin Seletnikow,
Gustav Masing,
Danila Michailow Merkuljew,
Alexander Bohl,
Alexander Langemeyer,
Semen Fedorow Bubnow.

II. Arbeiterokladisten:

Jakow Andrejew Sapeck.
Jefim Petrow Woronow.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Eigenthümers des Gutes Laimjal, Herrn Convents-Deputirten **Georg von Rennenkampff** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die gebetene **Mortification** und Deletion der nachstehend bezeichneten, auf das im Peudeschen Kirchspiele des Arensburgschen Kreises belegene **Gut Laimjul ingrossirten**, nach Anzeige des Supplicanten Georg von Rennenkampff bereits längst berichtigten **Schuldposten** sammt etwanigen Renten und den bezüglichen, jedoch abhanden gekommenen Schulddocumenten, nämlich:

1) der unterm 9. Januar 1823 für den Titulairrath und Ritter Paul Johann Bernhard von Bartholomäi ingrossirten 200 Rbl. S.,
2) der unterm 22. März 1840 für den dimitt. Lieutenant und Ritter Christoph von Nolcken ingrossirten 1000 Rbl. S.,
3) der unterm 21. August 1845 für die Frau Majorin Jeannette von Nelckert geb. von Rehren ingrossirten 2000 Rbl. S.,
4) der unterm 24. August 1845 für dieselbe ingrossirten 1000 Rbl. S.,
5) der unterm 2. April 1846 für dieselbe ingrossirten 500 Rbl. S.,
6) der unterm 24. Mai 1846 für den Forstmeister und Ritter Carl Pontus von Nolcken ingrossirten 1400 Rbl. S., —

Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Monaten, d. i. bis zum 23. Mai 1866 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die hier oben sub 1, 2, 3, 4, 5 und 6 aufgeführten, das Gut Laimjall annoch belastenden Schuldposten sammt etwanigen Renten und den bezüglichen abhanden gekommenen Documenten für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt und wo nöthig delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 23. November 1865.

Nr. 4795. 2

Torge.

Die Hofesländereien nebst den anderweitigen Appertinentien des von Sr. Kaiserlichen Majestät Allergnädigst der Livländischen Ritterschaft verliehenen, im Pernauschen Kreise und Torgelschen Kirchspiele belegenen **Gutes Torgel** sollen auf vierzehn Jahre mit den Revenüen von ultimo März 1866 ab, zur Arrende-Disposition **vergeben** werden und ist zu solchem Zwecke der Torgtermin auf den 24. Januar 1866 anberaumt worden, welcher um 12 Uhr Mittags an besagtem Tage im Locale des Ordnungsgerichts in Pernau stattfinden wird.

Da das Gut bereits 10 Jahre mit Knechten bewirthschaftet worden ist, so befinden sich auf demselben ein zu diesem Behuf genügendes, der Livländischen Ritterschaft gehöriges Inventarium.

Die Ritterschaftliche Gestüt-Commission bringt solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß mit der Anzeige, daß die Bedingungen für diese Arrendedisposition beim Ausbot bekannt gemacht werden sollen, jedoch auch vorher schon in der Canzellei des Ordnungsgerichts in Pernau und bei dem Herrn Präses der Gestüt-Commission in Staelenhof eingesehen werden können, sowie denn auch die Verwaltung von Torgel angewiesen worden ist, denjenigen, welche die Arrendedisposition des genannten Gutes zu übernehmen Willens sind und sich auf dem Gute melden, Alles zu zeigen und die gewünscht werdenden Auskünfte zu geben.

Riga im Ritterhause, den 13. December 1865.

Nr. 3233. 3.

* * *

Das Livländische Landraths-Collegium fordert hierdurch alle Diejenigen auf, welche die **Reparatur der Aabrücke** auf der 36sten Werst der Riga-Engelhardtshofschen Chaussée zu **übernehmen** wünschen, sich zu den auf den 3. und 7. Januar 1866, Mittags 12 Uhr, anberaumten Ausbotsterminen im gegenwärtigen Locale des Landraths-Collegii, große Sandstraße, Haus Sprängert sub Nr. 25, unter Vorstellung des auf 3000 Rbl. S. festgesetzten Salogs in gangbaren Werthpapieren ihre Mindestforderungen zu verlautbaren.

Die vorläufigen Bedingung sowie die Anschläge sind täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der Ritterschafts-Canzellei während der Sessionszeit einzusehen.

Riga im Ritterhause, den 16. December 1865.

Nr. 3278. 3

* * *

Nachdem bei der am 16. und 19. November d. J. stattgehabten Licitation wegen **Verpachtung des Stadtgutes Habers** kein befriedigendes Resultat erzielt worden, wird vom Rathe der Stadt Reval hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Hofsländereien dieses in einer Entfernung von etwa 6 Werst von Reval am Meere belegenen Gutes vom 23. April 1866 ab auf vierundzwanzig nach einander folgende Jahre im Wege nochmaligen öffentlichen Ausbotes in Arrende vergeben werden sollen. Zu dem Gute gehören: 79 Dessätinen 2189 Quad.-Faden Ackerland, 112 Dessätinen 876 Quad.-Faden Wiesen und das entsprechende Weideland, eine Windmühle nebst Müllerwohnung, Wirthschaftsgebäude in hinreichender Anzahl, Fischerei-Berechtigung, ein Torfstich u. s. w. Die betreffenden Arrende-Bedingungen und Charten können in der Kanzellei des Raths während der üblichen Kanzelleistunden eingesehen werden. Der **erste Ausbot** wird

am 18. Januar 1866

der **zweite und letzte Ausbot**

am 21. Januar 1866

Nachmittags um 1 Uhr auf dem Rathhause hierselbst stattfinden.

Reval Rathhaus, den 10. December 1865.

Nr. 3267. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ что по постановленію онаго 27 Октября сего года состоявшемуся назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 23. Января 1866 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою недвижимое имѣніе, принадлежащее Солецкимъ 1. гильдіи купцамъ потомственнымъ почетнымъ гражданамъ: Василью, Петру и Дмитрію Ардамацкимъ, частію принадлежащее первымъ двумъ, состоящее Порховскаго уѣзда, въ посадѣ Сольцы, заключающееся въ домахъ съ строеніями, садомъ и мѣстомъ, а также пустошью Блудова, при коей земли 72 дес., а именно: 1) двухъ-этажный домъ съ мезониномъ, ветхій полукаменный, крытый желѣзомъ, длиною 10, а шириною 6 саж., 2) конюшня и сарай, деревянные, крыты тесомъ, длиною во дворъ 9, а шириною по лицевой сторонѣ съ домомъ 2 саж., 3) рядомъ съ сараемъ 6 деревянныхъ амбаровъ, длиною 25 саж. 1 ар., шириною 3 саж., 4) съ лѣвой стороны дома въѣздъ на дворъ съ воротами и калиткою на 2 саж. и 1 ар., 5) полукаменные двухъ-этажные шофы съ шестью отдѣленіями, длиною 18, а шириною 5 саж.. 6) 8 двухъ-этажныхъ деревянныхъ шофъ, длин. 22, а шир. 3 с., подъ одною крышею, 7) 8 каменныхъ амбаровъ длин. 35 саж., а шир. 4 саж. 2 ар. крытыхъ тесомъ. Вся же вышеозначенная постройка, составитъ 1050 кв. саж., 8) внутри двора находится деревянное строеніе, шириною 3, а длиною 7 с. 1 ар., 9) фруктовый садъ, длиною 58½ саж., а шириною 35 саж., въ коемъ находится: 75 яблонь, 4 дерева дуль, 225 деревъ вишни, 175 кустовъ смородины, 15 кустовъ крыжевнику; въ томъ же саду и огородъ на 50 кв. саж., 10) въ саду ветхая деревянная баня, крытая тесомъ, 11) бесѣдка маленькая тесовая, 22) пустопорожнее сдворочное мѣсто, мѣрою съ лицевой стороны 10 а длиною 25 с., 13) вновь выстроенный, каменный домъ, двухъ-этажный крытый желѣзомъ, шириною 10, а длиною 6 саж., и мѣсто подъ домомъ, шириною 10, а длиною 25 саж., 14) караулка длиною и шириною 2 саж. 1 ар., крытая тесомъ, ветхая. Въ означенной пустоши Блудова высѣвается ржи 45 четв., сѣна выкашивается 162 копна. Описанное имѣніе состоитъ въ единственномъ и нераздѣльномъ владѣніи 3 братьевъ: Василья, Петра и Дмитрія Ардамацкихъ. Домъ съ ветхими постройками, могущими принести съ мѣстомъ, къ нимъ принадлежащимъ 500 р. въ годъ дохода чрезъ отдачу ихъ въ наемъ за всѣми расходами. Отъ сада и огорода можно получить годоваго дохода 20 руб., отъ пустопорожняго мѣста 1 р. 50 каменный домъ, покрытый желѣзомъ безъ всякой внутренней и наружной отдѣлки, дохода ни какаго приносить не можетъ безъ употребленія на него капиталовъ, то на основаніи 1985 ст. X т. 2. ч., стоимость его будетъ показана въ оцѣнкѣ. Земля состоящая при д. Блудовѣ, можетъ приносить годоваго дохода: пахатная по 2 руб съ дес. за исключеніемъ работы, сѣнокосная по 6 коп., т. е. по 24 пуда сѣна, каждый пудъ, за исключеніемъ рабо-

ты по 7 коп. чистаго дохода, почему десятина приноситъ 1 руб. 68 коп., а 27 дес. 45 руб. 36 коп.; общій же доходъ за 72 дес. равняется 135 руб. 36 коп. Означенное имѣніе, чрезъ отдачу въ наемъ дома съ пристройками ветхими подъ Нум. 1 можно извлечь ежегоднаго дохода 500 р. то согласно 1983 ст. X т. 2 ч., оцѣненъ въ 1500 руб. Садъ и огородъ, при отдачѣ ихъ въ арендное содержаніе, могутъ принести 20 руб., а потому на основаніи 1980 ст. того же тома и части оцѣнены въ 200 руб. Въ саду ветхая баня на сносъ оцѣнена въ 5 руб.; тамъ же бѣседка на сносъ въ 1 руб. 50 коп., пустопорожнее мѣсто, при отдачѣ въ аренду, можетъ принести годоваго дохода 1 руб 50 коп., на основаніи 1980 ст. оцѣнено въ 15 руб.; каменный домъ съ караулкою, съ мѣстомъ, на основаніи 1985 ст. въ 1000 руб. и пустошь Блудова, на основаніи 1970 и 1980 ст. X т. 2 ч. въ 1353 руб. 60 коп. Все же вообще имѣніе оцѣнено въ 4075 руб. 10 коп.; части же должниковъ оцѣнены въ 2730 руб. 6⅔ коп., и продается на удовлетвореніе долговъ Василья и Петра Ардамацкихъ разнымъ лицамъ, а именно: 1) Солецкому 2. гильдіи купцу Федору Тимофѣеву Малаховскому, по векселю остальныхъ 5779 руб. 22 коп., 2) купцу Иванову Хрычеву, остальныхъ по роспискѣ 1100 руб., 3) купчихѣ Екатеринѣ Яковлевой Жигачевой, по векселю и роспискѣ 5416 р., 4) мѣщанину Василью Петрову Телкину, остальныхъ по роспискѣ 121 руб. 60 коп., 5) Лугскому 2. гильдіи купцу Егору Кузьмину Кабанову, остальныхъ по векселю и роспискѣ 1050 р., 6) Коллежскому Регистратору Александру Владимірову Пржеленскому остальныхъ по роспискѣ 678 руб., 7) Порховскому купцу Михаилу Платонову Полякову по двумъ векселямъ 3000 руб., 8) по сдѣлкѣ удѣльнымъ крестьянамъ Василью Васильеву и Егору Ваеильеву Паленымъ 284 руб. 50 коп., Герасиму Архипову 200 руб., 9) крестьянину Василью Силаеву, по роспискѣ 1900 руб., 10) крестьянину Василью Паленову, по роспискѣ 2900 р., 11) крестьянину Михаилу Андрееву, по роспискѣ 2150 руб., 12) крестьянину Степану Николаеву Калашникову, остальныхъ по роспискѣ 2328 руб. 17 коп., 13) крестьянину Государственныхъ имуществъ Василью Власову, остальныхъ по векселю 1261 руб. 93 коп., 14) Новгородскому мѣщанину Максиму Ларіонову, остальныхъ по роспискѣ 512 руб., 15) по довѣренности отъ крестьянина Петра Тиханова, Поручику Александру Павлову Зиновьеву, остальныхъ по роспискѣ 1346 руб. 83 коп., 16) по векселю остальныхъ, Петру Яковлеву 338 руб. и по роспискѣ Егору Степанову Синилову, остальныхъ 748 руб., Василью Иванову Макатохину, осталаныхъ 555 руб.. Петру Иванову Болтанову 2000 руб., Захару Мосѣеву, остальныхъ 650 руб., Алексѣю Алексѣеву Фураеву 3000 руб., Авдѣю Дмитріеву, остальныхъ 1231 руб. 14 коп., Андрею Дмитріеву Песицкому 750 руб., Федору Павлову. остальныхъ 750 руб., Василью Борисову 434 руб. 59 коп., Егору Ефремову остальныхъ 1500 руб., Филипу Алексѣеву Биралову, остальныхъ 2000 руб., Ивану Прокофьеву 2200 руб., и Андрею Дмитріеву 4000 руб., 17) довѣренному Г. Гордановичѣ, крестьяниину Государственныхъ Имуществъ Сергѣю Петрову Боброву, по двумъ векселямъ 3558 руб., 18) временно-обязанному крестьянину Павлу Иванову, по роспискѣ 300 руб., 19) крестьяниниу Василью Архипову, остальныхъ по роспискѣ 564 руб., и 20) сестрѣ Ардамацкихъ, почетной потомственной гражданкѣ Татьянѣ Ардамацкой по объявленію 1000 руб., а всего 56,606 руб. 98 коп. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматригать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 8144. 3

* *

Diejenigen, welche:

1) die außerhalb der Neupforte belegene **Marktschenke** vom 1. Januar 1866 ab auf 6 Jahre,
2) die am Dünaufer befindlichen **Buden** Nr. 21, 50 und 51 zwischen der Neu- und Schaalpforte, Nr. 25, 57 und 73 zwischen der Schaal- und Sünderpforte, Nr. 6, 7 12, 17, 19 und 31 zwischen der Sünder- und Schwimmpforte — vom 1. Januar 1866 ab auf 2 Jahre,
3) die ehemalige **kasemattirte Linette** am Bassin zur Benutzung als Speicherraum vom 5. Januar 1866 ab auf ein Jahr,
4) die **Gebäude des ehemaligen Ambaren-Wachhauses** hinter den neuen Ambaren vom 15. Januar 1866 ab auf ein Jahr,
5) die **Pacht des Viehmarkts** vom 1. Februar 1866 ab auf ein Jahr

übernehmen wollen, — werden desmittelst auf-

gefordert, an dem auf den 23. December d. J. anberaumten Ausbotstermine um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga Rathhaus, den 14. December 1865.
Nr. 1498.

Лица, желающія брать въ наемъ

1) состоящій за Новыми воротами рыночный шинокъ съ 1. Января 1866 г. срокомъ впредь на 6 лѣтъ,

2) лавки состоящія по набережной двины Н. 21, 50 и 51 между Новыми и Шальторскими воротами, Н. 25, 57 и 73 между Шальторскими и Зюндерскими воротами и Н. 6, 7, 12, 17, 19 и 31 между Зюндерскими и Швимторскими воротами съ 1. Января 1866 года срокомъ впредь на 2 года,

3) прежній казематированный люнетъ при басейнѣ для употребленія подъ амбаръ съ 5. Января 1866 года срокомъ на 1 годъ,

4) строенія прежняго при Амбарахъ карауленнаго дома за новыми амбарами съ 15. Декабря 1866 года срокомъ впредь на 1 годъ,

5) и брать въ откупное содержаніе скотопродажный рынокъ съ 1. Февраля 1866 года срокомъ въ предь на 1 годъ, — приглашаются симъ явиться къ торгу который производиться будетъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 23. ч. сего Декабря въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 14. Декабря 1865 года.
Нум. 1498.

* * *

Diejenigen, welche die **Herstellung einer Barriere** auf dem Groß-Klüversholmschen Damme rechts von der Brücke bis zum Ende nach Muckenholm, sowie die Auffüllung der Krone des Dammes daselbst mit Gravelballast übernehmen wollen, — werden desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 23. December d. J. anberaumten Torge um 1 Uhr Mittags bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen zu melden.
Nr. 1499.

Riga Rathhaus, den 14. December 1865.

Лица, желающія принять на себя сооруженіе баріера на Большой Клюверегольмской дамбѣ по правой рукѣ отъ моста до конца Муккенгольма равно и пополненіе верхній части этой дамбы гравельнымъ баластомъ — приглашаются симъ, явиться къ торгу, который произсводиться будетъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 23. ч. сего Декабря въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 14. Декабря 1865 года.
Нум. 1499.

Auction.

Das Rigasche Zollamt macht hierdurch bekannt, daß am 23. December d. J. um 11 Uhr Vormittags in dessen Packhause einkommender Waaren, Eisenblechfabrikate, Gußeisenfabrikate, Marmorwaaren, buntes Papier, Lampendochte, Glaswaaren, Zinkfabrikate, Fabrikate aus Neusilber und aus plattirtem Silber, die durch Havarie beschädigt sind, öffentlich versteigert werden sollen.

Riga, den 18. December 1865. Nr. 5947.

Auf Verfügung Eines Edlen Wettgerichts werden Donnerstag den 23. December 1865 um 12 Uhr im Saatthurm auf dem Bischofsberge circa 61 Tonnen Schlagsaat gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Carl Friedrich Rink, Carl Johann Blumenfeldt, Alexander Hermann Stanke, Ans Stahlberg, Karoline Teichmann, Alexander Rey, Mark Emiljanow, Johann Jacob Pfeif, Fedor Safronow Wassiljew, Heinrich Conrad Johannson, Constantin Johann Georg Brempel, Carl Schultz, Christoph Indrick Böttcher, August Johannsohn, David Schwartzbach, Wittwe Rosalie Grünberg geb. Dorgoschewa, Carl Heinrich Schreitmann, Georg Leonhard Jacobsohn, David Wulf Friedmann, Fedor Iwanow Tarasow, Schoim Benjamin Kahan, Robert Alexander Freymann, Heinrich Theodor Koworowsky, Ewald Tarschewitz, Johann Gustav Vogel, Benedict Sidorow Jezewitsch,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть неоффиціальная.

Montag, den 20. December 1865. № 146. Понедѣльникъ, 20. Декабря 1865.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvern.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную сроку въ г. Ригѣ въ Редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Волмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Im Laufe der 2. Hälfte des November-Monats 1865 wurden von den Polizeibehörden des Livl. Gouvernements nachstehende Unglücksfälle und besondere Ereignisse einberichtet.

Feuerschäden. Es brannten auf: Am 3. Oct. im Wendenschen Kreise auf dem Gute Lubbert-Renzen aus noch unbekannter Veranlassung, die Hofesriege mit einem Schaden von 1700 Rbl. — Am 5. Nov. im Pernauschen Kreise unter dem priv. Gute Arrohof durch Unvorsichtigkeit, die Riege des Gesindes Jahni-Jahn mit einem Schaden von 325 Rbl. — Im Werroschen Kreise: Am 31. Oct. unter dem priv. Gute Groß-Johannishof, durch Unvorsichtigkeit die Badstube des Gesindes Kurre mit einem Schaden von 80 Rbl. — Am 6. Nov. unter dem priv. Gute Weißensee durch Unvorsichtigkeit, das Gesinde Liwako mit einem Schaden von 500 Rbl. — In der Nacht auf den 2. Nov. im Walkschen Kreise unter dem Gute Neu-Bilskenshof, durch Unvorsichtigkeit, die dasige Wassermühle mit einem Schaden von 6000 Rbl. — Im Oeselschen Kreise: Am 5. Nov. auf dem priv. Gute Müllershof, aus noch unbekannter Veranlassung, die Hofsriege mit einem Schaden von 2520 Rbl. — Am 3. Nov. unter dem priv. Gute Magnusdahl, durch Unvorsichtigkeit, die Riege des Gesindes Jago mit einem Schaden von 250 Rbl. — Am 6. Nov. im Rigaschen Kreise unter dem Gute Ascheraden, durch Unvorsichtigkeit, die Scheune des Bauers Peter Marschau, mit einem Schaden von 250 Rbl. — Am 9. Nov. im Pernauschen Kreise auf dem publ. Gute Laiksaar aus noch unbekannter Veranlassung, die Hofes-Waschküche mit einem Schaden von 80 Rbl. — Am 9. Nov. im Wendenschen Kreise auf dem Gute Schloß-Wenden, aus noch unbekannter Veranlassung, die Hofesriege mit einem Schaden von 2000 Rbl. — In der Nacht auf den 11. Nov. im Rigaschen Kreise unter dem Gute Kokenhusen, aus noch unbekannter Veranlassung, die Riege und Scheune des Gesindes Leies Rattnizan mit einem Schaden von 200 Rbl. — In der Nacht auf den 14. Nov. im Wolmarschen Kreise auf dem Gute Schloß-Lemsal die dasige Scheune mit einem Schaden von 800 Rbl. — Am 14. Nov. im Rigaschen Stadt-Patrimonialgebiete 7 Werst von Riga aus noch unbekannter Veranlassung ein Gebäude des Müllermeisters Göttling, mit einem Schaden von 200 Rbl. — Im Werroschen Kreise: Am 18. Oct. unter dem priv. Gute Igast, die Riege des Gesindes England, durch Unvorsichtigkeit, mit einem Schaden von 300 Rbl. — Am 21. Oct. unter dem publ. Gute Alt-Kasseritz, aus noch unbekannter Veranlassung, die Ansiedlung des verabschiedeten Soldaten Johann Wahher, mit einem Schaden von 100 Rbl. — Am 5. Nov. unter dem priv. Gute Lobenstein, aus noch unbekannter Veranlassung, die Riege des Gesindes Illewe, mit einem Schaden von 900 Rbl. — Am 23. Nov. in Riga aus noch unbekannter Veranlassung, die Scheune des Peter Strauß, mit einem Schaden von 2000 Rbl.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. In Folge eigener Unvorsichtigkeit ertranken: Am 17. Nov. in Riga in der Düna der Matrose des englischen Schiffes „Thakspian" Namens John Suttow. — Am 25. Nov. in Riga in der Düna, der Gemeine des Rigaschen Polizei-Commandos Andrei Mulmer. Außerdem starb ganz plötzlich am 18. Nov. im Werroschen Kreise unter dem priv. Gute Jerwen der Bauer Michel Kalla, indem er durch ein umstürzendes Fuder erdrückt wurde.

Gefundener Leichnam. Am 22. Nov. 7 Werst von Riga wurde auf der St. Petersburger Chaussée der Leichnam des Arbeiters auf der Pychlauschen Fabrik, Preußischen Unterthans Friedrich Wilhelm Haase gefunden.

Diebstähle. Im Laufe der 2. Hälfte des Nov.-Monats wurden bei den Polizeibehörden des Livl. Gouvernements 16 Diebstähle im Gesammtwerthe von 2331 Rbl. 50 Kop. in Anzeige gebracht und zwar wurde gestohlen: am 22. Nov. in Pernau dem Michel Peldaß 70 Rbl. und am 23. Nov. dem Michel Later verschiedene Sachen werth 60 Rbl. In Dorpat: Am 11. Nov. den Studirenden Eckert und Engel Kleider für 30 Rbl. und dem Professor A. v. Oettingen Wäsche für 180 Rbl. — Am 18. Nov. dem Studirenden Brakmann Kleider für 40 Rbl. — Am 23. Nov. der Dienstmagd Ann Obert Kleider für 50 Rbl. — Im Rigaschen Kreise: Ende November unter dem Gute Dahlen dem Bauer Indrik Mei 4 Gänse werth 2 Rbl. — Im October unter dem Gute Kirchholm dem Hofesknecht Ansche Preede verschiedene Kleider für 83 Rb. 50 K. — Am 15. Nov. auf dem Gute Wohlershof dem Kaufmann Knoch ein Boot, 3 Balken und Kleider für 43 Rbl. — In der Nacht auf den 15. Nov. unter dem Gute Ladenhof dem Krüger Jakob Kahrkling 8 Liespfund Flachs werth 23 Rbl. — Am 12. Nov. auf dem Gute Zögenhof der dasigen Gutsverwaltung Getreide für 11 Rbl. — In Riga: Am 17. Nov. dem Dienstmädchen Mathilde Stahl ein Mantel und ein Tuch werth 21 Rbl. — Am 16. Nov. den Bäckergesellen Friedrich und Johann Krasting verschiedene Kleider für 80 Rbl. — Am 20. Nov. dem Mützenmachermeister Stahlberg verschiedene Kleidungsstücke werth 57

Rbl. — Am 26. Nov dem General-Lieutenant Brummer 2 Stück Seidenzeug werth 81 Rbl. — Am 30. Nov. dem Uhrmachermeister L. Fontaine 114 Uhren und Geld im Gesammtbetrage von 1500 Rbl.

Schifffahrt. Vom 16. Nov. bis zum 1. Dec. liefen in den Rigaschen Hafen ein 13 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 3 russ., 1 engl., 1 preuß. und 2 lübeck. und mit Ballast: 2 russ., 1 engl., 1 preuß. und 2 lübecksche. In derselben Zeit verließen den Hafen 77 Schiffe mit verschiedenen Waaren und zwar: 15 russ., 7 franz., 26 engl., 12 holl., 2 preuß., 13 hannöv., 1 dän. und 1 belgisches.

In der 1. Hälfte des November-Monats kamen nach dem Pernauschen Hafen 9 Schiffe mit verschiedenen Waaren und zwar 5 preuß., 1 hannöv. und 3 russische.

Die Getreideschälmaschine von Henkel und Seck in München.

Der Berichterstatter über die internationale Ausstellung zu Cöln im „Arbeitgeber" sagt über diese Maschine Folgendes:

„Eine Maschine einzig in ihrer Art und von höchster Bedeutung für die Darstellung unseres wichtigsten Nahrungsmittels, ist die von Henkel und Seck in München erfundene und von denselben ausgestellte und patentirte Getreideschälmaschine. Dieselbe konnte jeden Tag in Betrieb gesehen werden, und haben sich täglich Viele von den überraschenden Leistungen dieser Maschine überzeugt. Dieses konnte man um so leichter, als die Erfinder eine Reihe Loupen aufgestellt hatten, durch welche man ungeschälte Frucht, Schalen und geschälte Frucht getrennt beobachten konnte. Wir begrüßen diese neue Maschine aufs beste, da es uns wirklich scheint, als habe sie die Aufgabe der Getreideenthülsung, soweit dieselbe zu lösen ist, gelöst. Nach unseren Beobachtungen wurde das Getreide von der den Kern umgebenden Holzfaserhülle vollkommen befreit, ohne daß der Kern verletzt oder zerbrochen wurde; ebenso konnte man sich leicht überzeugen, daß die getrennte Hülse aus reinen Strohfasern bestand. Durch diese Absonderung werden bedeutende Vortheile in der Müllerei erreicht.

Es wird der Mahlproceß bedeutend vereinfacht und die Qualität der verschiedenen Sorten um vieles verbessert, weil die das Brod dunkelfärbende Holzfaser nicht mit in das Mehl gelangt, wie dies beim Vermahlen von ungeschältem Getreide immer mehr oder weniger vorkommt. Ebenso wird die Ausbeute an Mehl größer; namentlich werden, wie von Sachverständigen bereits durch Mahlversuche constatirt ist, beinahe doppelt so viel feinste Sorten (Nr. 0 und 1) erzielt als aus ungeschältem Getreide. So lieferte nach den Mittheilungen der Erfinder eine gewöhnliche Mühle aus geschältem Waizen 43 Proc. Nr. 0 und 1 Mehl, während dieselbe Mühle aus ganz gleichem Waizen, ungeschält vermahlen, nur 24 Proc. Nr. 0 und 1 erzielte. Im Ganzen wurden aus geschältem Waizen 7 Procent mehr Mehl als aus ungeschältem gewonnen.

Diese letztere Thatsache, und wenn die Mehrproduction auch keine 7 Proc. erreichen sollte, ist allein schon hinreichend, um zu constatiren, wie weit eingreifend die Schälmaschine in unsere ganzen wirthschaftlichen Verhältnisse ist. Denn gelten bei der colossalen Getreideproduction sogar nur geringe Procentsätze der Mehrproduction an Mehl, welche man mit Hülfe dieser Maschine erzielt, so nehmen schon die dadurch gewonnenen Kapitalwerthe riesenhafte Dimensionen an. Hauptsächlich günstig wird diese Maschine bei der Darstellung von feineren Sorten Mehl wirken und in allen Mühlen besonders Eingang finden, die speciell für den Handel mahlen; man gewinnt mit Anwendung der Schälmaschine nicht blos mehr von den feineren Sorten Mehl, sondern es liegt auf der Hand, daß diese Sorten, wie überhaupt das Mehl, bis zur geringsten Sorte herab auch besser ausfallen muß. Dadurch, daß alle Strohtheile von dem Kern getrennt sind, muß ein weißeres Mehl erzielt werden, es muß aber aus demselben Grunde besser und billiger werden, und billiger zwar deshalb, weil in dem Mehl aus ungeschältem Getreide immer noch Strohtheile enthalten sind, welche man ebenfalls für Mehltheile bezahlen muß; die Anwendnng der Schälmaschine schützt uns davor, daß wir nicht Stroh für Mehl bezahlen müssen.

Ein weiterer Vortheil dieser Maschine ist, daß sie „brandigen" Weizen vollkommen reinigt. Unter den Augen der Jury wurde ein Versuch mit solchem Weizen gemacht der so brandig war, daß er zur Verwendung als menschliches Nahrungsmittel kaum brauchbar war. Auf der Maschine gereinigt, zeigte sich der Weizen von allen kranken Theilen befreit und gab, in einer Mühle auf dem Ausstellungsplatze geschroten, ein Schrot, das dem aus gutem Weizen nahezn gleichkam und sich zur Darstellung guten Mehles vollkommen eignete. In nassen Jahren, wo oft die ganze Ernte „brandig" wird ist diese Eigenschaft der Maschine von höchster Bedeutung.

Die Maschine liefert bei verhältnißmäßig geringem Kraftaufwand (2 bis 3 Pferdekräfte) ein Quantum von 8 Cent. Weizen per Stunde. Sie bedarf, da zum Enthülsen keinerlei scharfe Theile verwendet sind, ein Nachschärfen also nie vorkommt, wenig der Reparatur. Die Maschine speist sich selbst, wodurch die Bedienung auf ein Minimum reducirt wird. Ihre Handhabung erfordert keine besondere Kenntnisse.

Das Getreide wird beim Schälen nicht im geringsten erhitzt und leidet eben so wenig durch „Netzen". Es wird zwar unmittelbar vor dem Eintritt in die Maschine etwas angefeuchtet, das Wasser aber mit den Hülsen wieder entfernt, so daß das Getreide trocken die Maschine verläßt.

Die abgeschälten Hülsen geben nach Mittheilung eines auf der Ausstellung anwesenden Papierfabrikanten ein ausgezeichnetes Material für die Papierfabrikation. Ihre Menge beträgt $1\frac{1}{2}$ bis 2 Proc. vom Weizen.

Ueber die Construction der Maschine können wir, da sie noch nicht in allen Staaten Deutschlands patentirt ist, nur Folgendes sagen: Die Maschine besteht aus einem feststehenden eisernen Cylinder von $4\frac{1}{4}$ Fuß Durchmesser und 6 Fuß Höhe. In demselben bewegt sich eine aus 15 Terrassen zusammengesetzte Trommel, welche so eingerichtet

ist, daß die Körner genöthigt werden, sich während des Ganges der Maschine 6 bis 8 Minuten lang an den Cylinderwänden und unter sich selbst zu reiben, wodurch sich die Schale ablöst. Diese Reibung findet indeß ohne jeglichen Druck Seitens der Maschine statt: sie entsteht nur unter dem Einflusse der Centrifugalkraft, während die Hülsen von dem durch die Trommel erzeugten Wind, durch ein Sieb an der Seite der Maschine, in die sogenannte Kleienkammer gejagt werden. Hieraus läßt sich der leichte Gang der Maschine und die Erscheinung, daß keine Körner zerbrochen werden, erklären. Auch für die Dauerhaftigkeit der Maschine zeugt dieser Umstand.

So viel wir durch Vergleiche mit den Resultaten, welche andere Schälprocesse erzielt haben, beurtheilen konnten, arbeitet die Schälmaschine von Henkel und Seck auf die vollkommenste Weise und entspricht sonach am besten ihrem Zweck. Das allgemeine Urtheil lautete, wenn wir recht unterrichtet sind, sehr günstig für diese Maschine, und wurde ihr die Ministerialmedaille zuerkannt; durch die Cölner Ausstellung wird diese Maschine bereits Eingang in bedeutenden Mühlen Deutschlands und Ungarns finden. Hoffen wir, daß die Müllerei, welche, trotz ihrer vielfachen und complicirten Reinigungsmaschinen, doch noch nicht die gewünschten Resultate erzielt, sich bald dieser Maschine bemächtigt, und somit den Mahlproceß vereinfacht und verbessert."

Von der Censur erlaubt. Riga, den 20 December 1865.

Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 20. December 1865.

Stadt London. HH. Kaufleute Fischbach und Pouvardin von Dorpat; HH. Kaufleute Bonn und Ebenstein von Hamburg; Hr. Kaufmann Kleemann von London; Hr. Kaufmann Uhlmann von Mitau; Hr. Ingenieur Carlile von Dünaburg; Hr. Lehrer Koncewicz aus Livland; HH. Kaufleute Jansen von St. Petersburg und Küntzel von Libau; Hr. Baron v. d. Knaute aus Kurland.

St. Petersburger Hotel. Hr. dimitt. General v. Korff, Hr. Capit. Forster, Frau Baroninnen Heyking und Stromberg von Mitau; HH. Barone Engelhardt, Heyking und Stromberg aus Livland; Hr. Consul Ulisch, Hr. Student Schnobel, Hr. Rittmeister Woronow von St. Petersburg.

Hotel du Nord. Frau Baronin v. Korff aus Kurland; Hr. Secretair Fredel von Odessa; Hr. Kaufmann Tobias von Leipzig.

Hotel Bellevue. Hr. Revisor Joubert, Hr. Gutsbesitzer Joubert aus Livland; Hr. Baumeister Rüdling von Libau; Hr. Stabscapitain Plato von Dünaburg.

Wolters Hotel. Hr. Gutsbesitzer Milnowsky aus Rußland; Hr. Dr. Sonderfeldt von Wilna; Frau v. Bülow nebst Tochter von St. Petersburg.

Hotel Warschau. Hr. Gutsbesitzer Belewitsch von Witebsk.

Hotel garni. Hr. Agronom Kieseritzky von St. Petersburg; Hr. Baron v. Korff, Fräulein v. Nietzkowsky, Fräulein v. Sacken aus Kurland; Hr. Dr. Kurz von Rerft; Hr. Kaufmann Salzmann von Mitau.

Meinhardts Hotel. Hrn. Ingenieure Waugh und Longwood von Witebsk; Hrn. Kaufleute Moor und Whitfild von St. Petersburg; Hr. Agronom Rüter aus Livland; Hrn. Capitaine Jacke nebst Frau und v. Wyck von Bolderaa.

Stadt Dünaburg. Hr. Kaufmann Arnold von Moskau; Hrn. Gebrüder Talbus von Wenden; Hr. Baron v. Tiesenhausen und Verwalter Meyer aus Livland.

Frankfurt a. M. Hr. Gutsbesitzer v. Hagemeister aus Livland; Hr. Student Schiebizky von Dorpat; Madame Baranowsky von Kowno; Frau Baronin v. Engelhardt von Wenden.

Waarenpreise in Silber-Rubeln. Riga, am 18. Dec. 1865.

per 20 Garnitz.	S.-R. K.
Buchwaitzengrütze - - - -	— —
Hafergrütze - - - - - - -	— —
Gerstengrütze - - - - - -	3. 3 20
Erbsen - - - - - - - - -	— —
Kartoffeln - - - - - - - -	1. 1 10
per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl - - - -	2. 70 —
Weizenmehl - - - - - - -	4½ 5
Butter, pr. Pud - - .	10½ 11
Heu " " Kop. -	— -
Stroh " " " -	— —
per Faden	
Birken Brennholz - - - -	— —
à 7 à Fuß.	S.-Rbl.
Birken- u. Ellern-Brennh.	— —
Ellern-Brennholz p. Faden	— —

	S.-R. K.
Fichten-Brennh. p. Faden	— —
Grähnen- " " "	— —
pr. Berkowez von 10 Pud	S.-R.
Hanf, Poln. Rein- - - -	36²/₇
do. Ausschuß -	35³/₇
do. Paß - - -	34⁴/₇
Flachs, Kron- 1 - - - -	— —
puik Kron- P. K. 1. - -	— —
fein puik Kron- F. P. K. 1.	— —
zins Kron- Z. K. 1. - -	— —
Wrack- W. 2. - - - -	— —
puik Wrack- P. W. 2. -	— —
Dreiband D. 3. - - - - -	— —
puik Dreiband- P. D. 3.	— —
slonetz Dreiband S. D. 3	— —
puik slon. Dreib. P. S. D. 3.	— —

per Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl.
Dreiband Wrack D. W. 4.	— —
Hofs-Dreib. (engl.) H. D.	— —
puik Hofsdb. P. H. D. 2.	— —
fein puik Hofs-Dreiband F. P. H. D. 2.	— —
Livl. Dreiband L. D. 3.	— —
puik Livl. Dbd. P. L. D. 3.	— —
Flachsheede - - - - - - -	— —
Talglichte, pr. Pud - - -	6²/₅. 6⁴/₅
Seife do. - - -	3⁴/₅. 4
Hanföl, pr. 10 Pud - -	— —
Leinöl do. - - -	— 41
Leinkuchen, pr. 63 Pud	— 50
Wachs, gelbes, pr. Pud	— 24
Wachslichte, weiße do.	— 36

pr. Berkowez von 10 Pud.	S.-Rbl.
Stangeneisen - - - - - -	19. 20
Reshinischer Tabak - - -	16 15¾
Bettfedern - - - - - - - -	80. 100
Krollhaare - - - - - - - -	80. 160
Pferdeschweife, pr. Pud	— —
Mähnen dito	5½. 6
Schafwolle, gewöhnliche ordinäre, pr. Pud	5. 9
Juften, weiße pr. Pud	15½. 16
Rinderhäute, getrocknete von 8—15 Pfd., pr. Pfd.	30 K.
Säeleinsaat, pr. Tonne	— —
Thurmsaat	— —
Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	— —
Roggen dito 15 "	— —
Hafer à 20 Garn. S.-R.	— —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Mon.	—	—	Cts. H. C.	pr. Rbl. S.
Antwerpen	3 "	—	—	Cts. H. C.	
"	3 "	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 "	—	—	Sch. H. Bo.	
London	3 "	—	—	Pence St.	
Paris	3 "	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 16.	17.	18.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. do. do.	"	"	"	"	"
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	"	"	"	86	"
5 do. do. 3. u. 4. do	"	"	"	"	"
5 do. do. 5. Anleihe	"	"	"	88½	88¼
5 do. do. 6. do.	"	"	"	"	"
5 do. do. 7. do.	"	"	"	"	"
4 do. do. Hope u. Co.	"	"	"	"	"
4 do. do. Stiegl. u. Co.	"	"	"	"	"
5 do. innere Prämien-Anl.	111½ ⅝	111⅝	"	111¾	111¼
5 do. Reichs-Bank-Billete	"	"	"	"	90½
5 do. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"
5 do. Riga Gas- und Wasserwerk-Obgl.	"	"	"	"	"
5 do. Rig. Stadt-Oblig.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am 16.	17.	18.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	99	99
" " Stieglitz	"	"	"	"	"
5pC. Livl. Pfandb. unkünd.	"	91⅜	"	91½	91¼
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	98½
" " Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	99
" " Stieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R.	"	"	"	"	"
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	"	"	"	"	"
Finnl. 4pCt. Silber-Anleihe	"	"	"	"	"
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	"
4 pCt. Metalliques à 300 R.	"	"	"	"	"
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von S.-Rbl. 125. . .	"	"	"	"	"
Große Russ. Bahn, volle Einzahlung . . .	"	"	"	"	"
Riga-Dünaburger Bahn 125 Rb. Einzahlung	118	"	"	120	119½
Riga-Dünab. Bahn 5% Prioritäts-Obligation von S.-Rbl. 125 .	125	119½	"	125	"

Redacteur A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.